



Protokoll

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

| | |
|-----------------|---|
| Sitzungstermin: | Dienstag, 20.02.2018 |
| Raum, Ort: | Rathaussaal Gemeinde Ilsede, Eichstr. 3, 31241 Ilsede |
| Sitzungsbeginn: | 17:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 19:02 Uhr |

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hans-Werner Fechner

Mitglieder

Herr Wilhelm Laaf

Herr Maik Burgdorf

Frau Dr. Katrin Esser-Mönning

Herr Karsten Könnecker

Frau Doris Maurer-Lambertz

Herr Holger Meyer

Herr Rainer Röcken

Herr Andreas Tute

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harald Hebisch

Frau Heike Horrmann-Brandt

Herr Horst Matzel

Herr Gerhard Nolte

Herr Ulrich Steckel

Beratende Mitglieder

Herr Joachim Krenz

Herr Dr. Marcus Kröckel

Frau Ingeborg Will

Herr Axel Brandis

Frau Anke Fiebich-Mallwitz

Frau Ursula Müller Alarcón

Protokollführung

Herr Lars Pietschmann

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Buhmann

Vertretung für: Herrn Franz Einhaus

Frau Cordula Heimbürg

Vertretung für: Frau Tödter

Entschuldigte:

Grundmandat

Herr Malte Cavalli

Verhinderung

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Dorit Lonnemann

Verhinderung

Beratende Mitglieder

Herr Reiner Kaste

Verhinderung

Herr Jan-Philipp Schönaich

Verhinderung

Verwaltung

Herr Franz Einhaus

Verhinderung

Frau Silke Tödter

Verhinderung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.11.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht über die Kinder- und Jugendhilfe in der Gemeinde Ilsede
- 6 Begleiteter Umgang, ein Jugendhilfeangebot des Deutschen Kinderschutzbundes - Ortsverband Peine
- 7 Herausforderung Eingliederungshilfe
- 8 Sozialräumliche Ausrichtung des Jugendamtes - Sachstand
- 9 JHA-Workshop 2018 - Themenfindung
- 10 Informationen der Verwaltung
- 11 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.11.2017

Frau Heimbürg erklärt, dass ihre Aussage im Protokoll zu TOP 9.1 nicht richtig und vollständig wiedergegeben wurde. Sie bittet um folgende Ergänzung:

„Frau Heimbürg erklärt, dass eine Stellvertretung in der Funktion des beratenden Mitglieds durch sie nicht beabsichtigt war und weist darauf hin, dass es unterschiedliche Rechtsauffassungen zu ihrer Teilnahme an Sitzungen des JHA als ständige Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten gibt. Seitens des Niedersächsischen Innenministeriums sei die Teilnahme als Stellvertreterin der Gleichstellungsbeauftragten - losgelöst von der Funktion als beratendes Mitglied, welche Frau Tödter innehatte- durchaus möglich. Da jedoch in unserem Hause

eine andere Rechtsauffassung vertreten werde, sei Frau Tödter als beratendes Mitglied zurückgetreten. Somit kann die Vertretung durch Frau Heimburg rechtssicher erfolgen. Des Weiteren ergänzte Frau Heimburg, dass Frau Tödter und sie sich über eine, in der Mädchenarbeit erfahrene Frau, als neues Mitglied des JHA freuen.“
Das Protokoll wird entsprechend ergänzt.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 . Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5 . Bericht über die Kinder- und Jugendhilfe in der Gemeinde Ilsede

Herr Plagge (Gemeindejugendpfleger) stellt sich kurz vor und berichtet über die Kinder- und Jugendpflege in Ilsede. Wiederholt weist er darauf hin, dass der Jugendzeltplatz Eltze als Naherholungsziel ein wichtiger Bestandteil für die Kinder- und Jugendarbeit in Ilsede ist. Er informiert ausführlich über das Kinder- und Jugendzentrum Badehaus und den Jugendclub Bülden mit ihren Angeboten. Insbesondere weist er auf das Angebot Juleica (JugendleiterIn Card) hin.

Herr Plagge berichtet über die Arbeit des Jugendrings Ilsede und die Kooperationen mit den Schulen.

Frau Heimburg fragt nach, ob die Jugendpflege auch reine Angebote für Mädchen anbietet. Herr Plagge verneint, da zurzeit die dafür nötigen Personalressourcen nicht vorhanden sind. Im Anschluss werden noch weitere Fragen beantwortet. Im Rahmen der Fragen weist Frau Will darauf hin, dass es in Schmedenstedt eine Materialstelle des KKJD (Kirchenkreisjugenddienst) gibt, wo die Jugendpflege gegen kleines Geld Technik, Spielgeräte, Ausrüstung usw. leihen kann.

Abschließend äußert Herr Plagge den Wunsch der Stärkung einer flächendeckenden Jugendarbeit im Landkreis. Herr Fechner erklärt, dass dafür auch die JHA-Workshops zur Verfügung stehen.

Herr Fechner bedankt sich für den Vortrag und die Anregungen.

6 . Begleiteter Umgang, ein Jugendhilfeangebot des Deutschen Kinderschutzbundes - Ortsverband Peine Vorlage: 2018/196

Frau Schlossarczyk und Herr Waymann vom Kinderschutzbund präsentieren die Inhalte der Vorlage (vgl. Anlage 1 zum Protokoll). Im Anschluss beantworten sie einige Fragen.

Frau Horrmann-Brandt fragt, ob es Vergleichszahlen zu der Auswertung des Ortsverbands Peine gibt. Frau Schlossarczyk erklärt, dass diese Art der Evaluation zum ersten Mal durchgeführt wurde und die Auswertung noch nicht abgeschlossen ist. Nach Abschluss der Auswertungen können die Ergebnisse dem JHA zur Verfügung gestellt werden.

Herr Fechner bedankt sich für den Vortrag.

7. Herausforderung Eingliederungshilfe Vorlage: 2018/197

Frau Schaper-Greve (Sachgebietsleitung soziale Dienste) stellt kurz die Mitarbeiterinnen des Fachteams 35a vor und präsentiert die Inhalte der Vorlage (vgl. Anlage 2 zum Protokoll). Im Anschluss beantworten die Mitarbeiterinnen einige Fragen.

Frau Heimbürg stellt die Frage, ob die Fallzahlen auch geschlechterspezifisch ausgewertet werden können.

Herr Dr. Buhmann schlägt vor, dass dies geprüft wird und soweit es zeitlich möglich ist, eine Anlage (vgl. Anlage 2 zum Protokoll) dem Protokoll als Ergänzung beigelegt wird.

Frau Maurer Lambertz fragt nach der Qualifikation der Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter.

Das Fachteam beantwortet die Frage, dass eine pädagogische Qualifikation für die Schulbegleitung wünschenswert wäre, aber durch die Arbeitsbedingungen und den bestehenden Fachkräftemangel dies in der Praxis nicht immer umsetzbar ist.

Herr Steckel fragt nach den Erfahrungen und Fallzahlen mit Flüchtlingskindern.

Frau Schaper-Greve führt an, dass es hierzu keine gesonderte Auswertung gibt. Laut dem Fachteam gab es aber bislang auch nur einen Antrag im Bereich 35a.

Herr Hauschke fragte nach einer Erklärung für die Fall-Kostenentwicklung im Bereich der vollstationären Hilfe.

Sowohl 2016 als auch 2017 gab es 25 Fälle. Die entstandenen Kosten waren 2016 fast 500.000,00 € höher als in 2017.

Herr Dr. Kröckel erklärt, dass aus pädagogischen Gründen oder aufgrund von mangelnden Platzangeboten in einigen Fällen auch teurere Einrichtungen belegt werden müssen. Je nach Verfügbarkeit der Plätze können sich solche Schwankungen ergeben.

Herr Fechner stellt die Nachfrage, ob die Inklusion als Ursache für die Fallentwicklung gesehen wird.

Frau Schaper-Greve erklärt, dass die Fallentwicklung nicht auf eine einzelne Ursache zurückzuführen ist. Herr Krenz führt ergänzend an, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu angewiesen sind, die passendste Hilfe zu gewähren. Er verweist dabei auch auf die Auswertung der IBN, wo in anderen Kommunen ähnliche Entwicklungen zu beobachten sind.

Herr Fechner bedankt sich für den Vortrag und die Beantwortung der Fragen durch die Mitarbeiterinnen des 35a-Teams.

8. Sozialräumliche Ausrichtung des Jugendamtes - Sachstand

Herr Dr. Kröckel informiert über den aktuellen Sachstand.

Die Analysephase ist abgeschlossen. Aktuell erfolgt die Prüfung der organisatorischen Rahmenbedingungen durch das Personalamt. Der Personalrat ist ebenfalls eingebunden.

Vorbehaltlich eines rechtzeitigen Prüfungsergebnisses, ist die Vorstellung eines Konzeptes für die Sitzung im August geplant.

9. JHA-Workshop 2018 - Themenfindung

Herr Fechner teilt mit, dass zurzeit noch die Nachbereitung des letzten Workshops erfolgt. Im Rahmen der Nachbereitung könnte sich ein mögliches Thema für einen neuen Workshop ergeben.

Die folgenden Themen werden vorgeschlagen:

- Eingliederungshilfe § 35a SGBVIII
- Sozialraumorientierung der Jugendhilfe im Landkreis Peine
- Wie kann Jugendhilfe Inklusion voranbringen?

Die Entscheidung wird auf die Aprilsitzung vertagt.

10 . Informationen der Verwaltung

Es sind keine weiteren Informationen vorhanden.

11 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Hr. Hans-Werner Fechner
Ausschussvorsitz

Dr. Detlef Buhmann
Kreissozialrat

Lars Pietschman
Protokollführung